

# Blech in seiner schönsten Form

**OLDTIMERSCHAU** Mehr als 200 Klassiker und Traumautos begeistern Publikum

VON OLIVER BRAUN

**JEVER** – An seinem bildschönen 63er Porsche 356B Cabrio hat Günter Breden aus dem Kreis Osterholz mehr als zwei Jahre gearbeitet und restauriert. Jahrelang hat er nach diesem Traumwagen gesucht und ist dann 2009 in den USA fündig geworden. Er kaufte die in einer Scheune vergessene Rostlaube, holte den Wagen nach Deutschland und machte sich ans Werk. „Die Karosseriearbeiten habe ich selbst gemacht“, sagte der Porsche-fahrer stolz, bei der Technik musste ein Fachmann helfen, die Lackierung hat ebenfalls ein Fachbetrieb übernommen. Nun glänzt der rote Oldtimer-Porsche unter der Frühlingssonne in Jever und zieht viele Blicke auf sich.

## Traumschöne Klassiker

Und nicht nur das Porsche Cabrio: Das vom Verein Jever aktiv organisierte 7. Oldtimertreffen bot Traumwagen (und auch einige klassische Zweiräder) in großer Vielzahl, einer schöner und schneller als der andere: Italienische Klassiker wie Alfa Romeo Montreal und GT Junior, britische Luxuskarossen von Bentley und Roadster von MG, schwedische Ikonen wie den zauberschönen Volvo 1800 S von 1967, US-Straßenkreuzer von Chevrolet, Buick und Ford Thunderbird, alte Franzosen und Japaner von Renault, Datsun oder Mazda und natürlich auch vieles, was in früheren Jahrzehnten zum täglichen Bild auf deutschen Straßen gehörte: Opel Kapitän und Opel GT, VW Karmann Ghias, Käfer, Bullis vom T1 bis T3, Klassiker von BMW wie den edlen CS „Schnitzer“ und den 2002 Ti aus den 70ern oder das Schnuckelchen unter all den Oldies: ein Goggomobil T250 aus dem Jahr 1964 mit 13 PS und festgurtetem Koffer auf dem Dach. Auch ein NSU Ro 80 wankelte über den Kirchplatz



Einer schöner als der andere: In der ganzen Altstadt präsentierten Oldtimer-Besitzer ihre Fahrzeuge.

BILD: OLIVER BRAUN



Ein Traum in Rot: Günter Breden hat seinen Porsche 356 B Cabrio als Rostlaube gekauft und eigenhändig restauriert.

BILD: OLIVER BRAUN

und den Alten Markt. Der Mittelklassewagen aus den späten 60er war eines der wenigen Serienfahrzeuge mit einem Wankelmotor.

## Noch alltagstauglich

Spritpreise hin, Verbrauch her: Vor allem die Ami-Schlitten sind nicht zimperlich. „17 Liter gehen da schon durch“, sagt Bruno Kloster, Eigentümer eines Chevrolet Impala

von 1967. Und dabei hat sein himmelblauer Chevi mit dem weißen Dach nur den „small block“ – also die kleine Achtzylinder-Maschine mit 4,6 Litern Hubraum unter der Haube. Das Auto stammt ursprünglich aus Florida und kam 2013 nach Deutschland. Ein Fan aus Ostfriesland hatte den Wagen gekauft und 2017 an Bruno und Doris Kloster aus Wilhelmshaven weiterverkauft. „Wir hatten nach einem

Ami-Coupé gesucht und uns in dieses Modell schockverliebt“, sagt Doris Kloster. Die Form, die Farbe, der Gesamtzustand – das war einfach ein Traum. Rund 3000 Kilometer fahren sie damit im Jahr – zu Oldtimerschauen, zu Spazierfahrten bei schönem Wetter oder auch mal zum Einkaufen. „In den Kofferraum passen mehr Getränkekisten als in so manchen Kombi“, sagt Bruno Kloster. Für den Alltag haben sie auch noch einen alten Audi in der Garage.

Auch der Emdener Gerhard Belling ist Ami-Fan und stolzer Besitzer eines Chevrolet Caprice Convertible von 1974. „Die Leute fragen immer zuerst nach dem Spritverbrauch: Okay: dreieinhalb Gallonen auf 70 Meilen...“ Aber der Verbrauch spielt bei den Fahrern solcher Klassikern keine Rolle. „Das ist nun mal ein Hobby – auch wenn der Sprit drei Euro kosten sollte. Bei einer Fahrleistung von 3000 Kilometern im Jahr ist das überschaubar.“ Ein Besucher stimmt dem Emdener zu: „Das sind noch echte Autos. So schöne Fahrzeuge werden heute gar nicht mehr gebaut.“



Flagge zeigen: Gerhard Belling an seinem Chevrolet Caprice Convertible.

BILD: OLIVER BRAUN



Ach, nur die kleine Maschine? Uwe und Jutta Wellhausen (vorn) schauen sich den Acht-Zylinder des Chevrolet Impala von Bruno und Doris Kloster an.

BILD: OLIVER BRAUN



Zwei bildschöne BMW-Klassiker: links das ultraseltene CS Coupé von 1969, rechts der 2002 Ti von 1974.

BILD: OLIVER BRAUN



„Ist der süß“: dem knuffigen Goggomobil flogen die Herzen zu. Zumindest die der Frauen...

BILD: OLIVER BRAUN